

hauspost

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT HEIMKEHR EG

www.heimkehr-hannover.de



Frei Raum

Wir wohnt besser.

hauspost

thema: frei raum



Liebe Mitglieder,

trotz der schwierigen Umstände startete das Jahr 2021 für die Heimkehr erfolgreich und mit wichtigen Ereignissen: Zum einen konnte mit der Einführung des neuen Kundenportals ein Meilenstein in Sachen Digitalisierung gesetzt werden, zum anderen fand nach fünf Jahren wieder eine Vertreterwahl statt.

Diesen Anlässen zufolge steht im Fokus dieser hauspost unter anderem die Vertreterschaft, die aufgrund ihrer Relevanz für das Genossenschaftsmodell einen unverzichtbaren Bestandteil darstellt. Darüber hinaus widmen wir uns einem Thema, das sowohl für das Leben in der Stadt als auch für uns als Genossenschaft von großer Bedeutung ist: Freiraum. Gemeint sind Rückzugsorte wie Innenhöfe, Balkone oder Gärten, die für uns alle von großer Bedeutung sind. Wieso das Schaffen und Gestalten von Rückzugsorten so wichtig ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen!

Sven Scriba
(Vorstand Heimkehr eG)

Martin Schneider
(Vorstand Heimkehr eG)



FLURFUNK

4 Losradeln und Umwelt schonen

Die Heimkehr stellt in der Südstadt zwei E-Lastenräder zur Verfügung.

5 Eine überzeugende Website

Die Homepage der Heimkehr gewinnt eine Auszeichnung.

6 Erfolgreiche Fertigstellung

Im Lister Kirchweg konnten im Juni die ersten Mieter einziehen.

TITELTHEMA

12 Die Bedeutung von Freiraum

Wir haben mit dem Architekten Prof. Dr. Martin Prominski über Freiräume in Städten gesprochen.

EIN TAG BEI DER HEIMKEHR

26 Das soziale Miteinander fördern

Melissa Voges erzählt von ihren Tätigkeiten im Bereich Sozialmanagement.

DIVERSES

18 Vertreterschaft bei der Heimkehr

Ein junger, neu gewählter Vertreter erzählt, wieso er sich zur Wahl aufstellen lassen hat.

22 Die Heimkehr als Arbeitgeber

Bei dem neuen Imagefilm der Heimkehr steht der Mensch im Vordergrund.

24 Die Digitalisierung geht voran

Mit der Einführung des neuen Kundenportals ist ein großer Schritt getan.

28 Rund um Schadensfälle

Was bei Schadensfällen zu tun ist, verrät unsere Serviceseite.

30 Im Einsatz für mehr Zufriedenheit

Aus der Mieterumfrage 2020 sind wichtige Projektteams hervorgegangen.

Impressum

Herausgeber | V. i. S. d. P.
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
Martin Schneider
Hildesheimer Straße 89 | 30169 Hannover
T: 0511 98096-0 | E: info@heimkehr-hannover.de
www.heimkehr-hannover.de

Redaktion
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG,
B&B. Markenagentur GmbH

Text
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Erscheinungsweise
halbjährlich

Auflage
10.500 Exemplare

Layout
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Druck
Printmedien Biewald GmbH & Co. KG
Lägenfeldstraße 8
30952 Ronnenberg

Fotos/Grafiken
Altwarmbüchener See (S. 35), Philip Bartz (S. 28), B&B. Markenagentur (S. 1, 3–7, 16–21, 22, 24–26, 29, 31, 32), Sebastian Grote (S. 34), Patrice Kunte (S. 2), LHH (S. 35), MACINA digital film GmbH & Co. KG (S. 8–11), Julian Martitz (S. 3, 12), Panea Hannover (S. 7), Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG (S. 4, 6–7, 30–31, 36), www.linden-gut.com/grosses-fest-im-kleingarten-am-lindener-berge (S. 34), Horst Zimmermann (S. 35)

Adobe Stock: artinspiring (S. 6), Marlon Bönisch (S. 29), Bro Vector (S. 6), gina (S. 23), HaseHoch2 (S. 22), kolonko (S. 33), Miceking (S. 3, 22), mpfphotography (S. 5), naum (S. 5), niko180180 (S. 7), Pro_Vector (S. 7), PureSolution (S. 4), RedlineVector (S. 13), SpicyTruffel (S. 8–11), stmool (S. 12–14), Strawberry Blossom (S. 29), Tolchik (S. 34–35), Vitya_M (S. 7), Zamurovic Brothers (S. 1)

Neues aus der Heimkehr Flurfunk



HÜBSCHE BLÜTENPRACHT IM VORGARTEN

In der Vorfreude auf einen bunten Vorgarten haben die Bewohner der Röntgenstraße 1 und 3 letztes Jahr im Oktober gemeinschaftlich rund 4.000 Blumenzwiebeln eingepflanzt. Die Arbeit hat sich gelohnt: Die Frühblüher sind mittlerweile aufgegangen und sorgen für ordentlich Farbe im Beet. Die Aktion „Bunter Vorgarten“ war eine Idee der Mieterinitiative. Auf Anfrage hat die Heimkehr den Mietern letztes Jahr gerne die gewünschten früh blühenden Zwiebeln zur Verfügung gestellt.



KLIMANEUTRAL UNTERWEGS

Mit ihrem Partner sigo hat die Heimkehr ein neues Mobilitätsangebot ins Leben gerufen: zwei E-Lastenräder, die nicht nur Heimkehr Mitglieder nutzen können. Auf zwei Ladestationen in der Geibelstraße in Hannovers Südstadt sind die beiden Räder, die auf 60 kg ausgelegt sind, stationiert. Von hier aus werden sie vor jeder Fahrt abgeholt und danach auch wieder abgestellt. Der Vorteil dabei: Diese festen Stationen verhindern ein wahlloses Abstellen der Räder an beliebigen Orten. Die Nutzung der Räder erfolgt über die sigo-App, die das Ausleihen ganz unkompliziert gestaltet.



App heruntergeladen
und anmelden



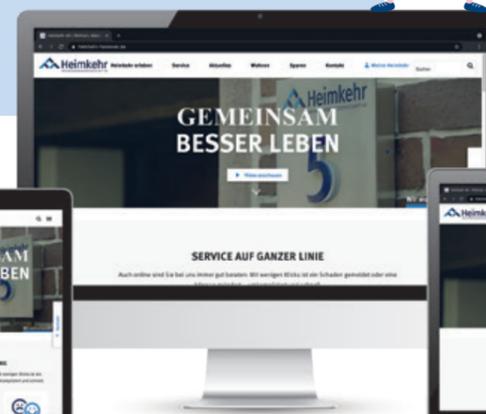
Verfügbarkeit prüfen
und Rad abholen



Radeln, zurück-
bringen und zahlen

DIE HEIMKEHR WEBSITE IST AUSGEZEICHNET

Anfang des Jahres konnte die Website der Heimkehr im vdw-Homepage-Check überzeugen: Im Rahmen des virtuellen Jahresauftaktes „auftakt21“ des Verbands für Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen erhielt die Heimkehr die Auszeichnung für die beste Website. Der vdw Niedersachsen Bremen bietet den vdw-Homepage-Check speziell für die Wohnungswirtschaft und ihre Mitglieder an. Bewertet werden die Websites hinsichtlich User Experience, Content und Content Management. In allen drei Kategorien konnte die Website www.heimkehr-hannover.de punkten und ging somit als Gesamtgewinner hervor.



ZUWACHS IM TEAM

Die Heimkehr hat in diesem Jahr schon von drei neuen Mitarbeitern Unterstützung bekommen. Der neue Gärtner, Shaban Shaha, wird die Heimkehr Gärten zum Blühen bringen. Christopher Lerch greift dem Team auf dem Bauhof als Tischler unter die Arme und Imke Stutz unterstützt zukünftig als Teamassistentin das Team in der Zentrale. Die Heimkehr freut sich über die neuen Mitarbeiter und auf die Zusammenarbeit!



RICHTFEST IN VAHRENWALD

Im Neubauprojekt Alemann's Gärten wurde am 15. Juni der Baufortschritt gefeiert. In der Wohnanlage in Vahrenwald fand an diesem Tag das Richtfest statt. Auf dem 2.700 Quadratmeter großen Grundstück in Vahrenwald entstehen insgesamt 39 neue Wohnungen.

WILLKOMMEN IN DEN NEUEN VIER WÄNDEN

Der Leiter des Kundenservice, Markus Lieber, hat Anfang April eine der drei Gewerbeeinheiten im Waldheimer Tor an den Geschäftsführer der Bäckerei Göing übergeben. Nun können sich die Anwohner über einen kurzen Weg zum Brötchenholen freuen. In den anderen beiden Gewerbeeinheiten öffnen ein Blumenladen und ein Kiosk ihre Türen. Die 13 neu entstandenen Wohnungen wurden bereits am 15. März an die Heimkehr übergeben, sodass die ersten Mieter Anfang April einziehen konnten.



HIGHLIGHTS UNTER FREIEM HIMMEL

Die Waldbühne Gehrden, die von der Heimkehr gefördert wird, sorgt mitten im Grünen auf dem Gehrden Berg für ein vielseitiges kulturelles Angebot. Von Mai bis Oktober finden hier Open-Air-Events statt, die von Comedy über Livemusik bis hin zu Poetry Slam reichen. Die Heimkehr ist aber nicht nur offizieller Sponsor der Waldbühne, sondern unterstützt auch „Kultur on the Beach“. Diese Eventreihe findet am Blauen See in Garbsen sowie am Maschsee statt und bietet ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm. Hier sponsert die Heimkehr die Jetlags am 29.07.21 sowie Dickes C am 19.08.21.

Infos zum Programm gibt es unter www.waldbuehne-gehrden.de und unter www.kultur-on-the-beach.de.



Mehr erleben im E-Paper!
hauspost.heimkehr-hannover.de

EINZUG IM LISTER KIRCHWEG

Am 18. Mai fand die Schlüsselübergabe des Bauprojekts Lister Kirchweg im beliebten Stadtteil List statt. Alle 19 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen sind nun fertiggestellt und bereits vermietet. Die zukünftigen Bewohner, die ab Juni einziehen dürfen, können sich nicht nur über die zentrale Lage in der List freuen, sondern auch über die moderne Ausstattung. Alle Wohnungen besitzen eine Fußbodenheizung, eine Be- und Entlüftungsanlage und ein hochwertiges Eichenparkett im Wohnbereich. Ein Personenaufzug sorgt für barrierefreies Wohnen.



EIN GROSSER ERFOLG AUF INSTAGRAM

Seit Winter 2019 ist die Heimkehr auf Instagram aktiv, gewährt dort spannende Einblicke hinter die Kulissen und versorgt ihre Follower mit interessantem Input rund um die Genossenschaft. Im April zählte der Account seinen tausendsten Follower. Als Dankeschön hat die Heimkehr ein Instagram-Gewinnspiel organisiert, bei dem drei Gutscheine für die beliebten Frühstücksboxen aus dem Café Panea verlost worden sind.



Die Heimkehr auf Instagram
[instagram.com/heimkehr_hannover](https://www.instagram.com/heimkehr_hannover)

KUNDENKRISTALL FÜR DIE HEIMKEHR

Die Heimkehr gehört zu den besten Vermietern Deutschlands! AktivBo hat am 16. April im Rahmen des Benchmark Events die Vermieter gekürt, die ihre internen Prozesse an den Bedürfnissen der Mieter ausrichten und Kundenqualität sowie Servicequalität großschreiben. Vergeben wurden Ehrungen in den Kategorien höchster Serviceindex, größte Verbesserung Serviceindex, höchster Produktindex, bestes Image, bester Neuvermietungs-Prozess und bester Neubau-Prozess. Die Heimkehr wurde insgesamt viermal nominiert und konnte letztendlich in der Kategorie bester Neuvermietungs-Prozess überzeugen. Für diese Leistung erhielt sie einen der begehrten Kundenkristalle.

AktivBo



NEUBAU PROJEKTE

GUTHE-HÖFE

NEUER WOHNRAUM IN DÖHREN

Die Bauarbeiten für das Neubauprojekt Guthe-Höfe haben im Frühjahr 2021 begonnen. Auf dem 4.400 Quadratmeter großen Grundstück in Döhren entstehen eine Wohnanlage mit insgesamt 84 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen und eine Kita. Die zukünftigen Bewohner können sich nicht nur über eine großzügige Grünanlage, sondern auch über eine angenehme Parksituation freuen, für die zwei Tiefgaragen mit rund 63 Stellplätzen sorgen. Außerdem erhält jede Wohneinheit eine Terrasse, einen Balkon, eine Loggia oder eine Dachterrasse. Die Wohnungen werden überwiegend barrierearm sein, zehn Wohnungen werden sogar rollstuhlgerecht konzipiert.

Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2023 geplant.



AHORN-STRASSE

BARRIEREFREI UND MODERN WOHNEN

In Hannovers Stadtteil Mittelfeld entstehen in der Ahornstraße auf insgesamt 800 Quadratmetern Wohnfläche 14 neue Wohnungen. Die elf 2-Zimmer-Wohnungen und die drei 3-Zimmer-Wohnungen sind alle barrierefrei und über einen Aufzug zu erreichen. Die zukünftigen Bewohner erwartet nicht nur ein bepflanzter Innenhof, sondern auch zur Wohnanlage gehörende Garagen sowie Stellplätze. Außerdem verfügen alle Wohnungen entweder über eine Terrasse oder einen Balkon. Die Haltestelle Seelhorst, von der aus man eine schnelle Anbindung zur Innenstadt hat, sowie diverse Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kindertagesstätten befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Die Bezugfertigkeit ist zum Herbst 2021 geplant.



NEANDER- STRASSE

NACHHALTIG WOHNEN IN VAHRENWALD

Im Jahr 2019 erwarb die Heimkehr ein 720 Quadratmeter großes Grundstück in der Neanderstraße im Stadtteil Vahrenwald, worauf nun ein neues Mehrfamilienhaus entsteht. Geplant sind auf einer Wohnfläche von rund 1.100 Quadratmetern insgesamt 15 Wohneinheiten, überwiegend 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen, nach Energiestandard KfW 55 und mit moderner Ausstattung. Das Grundstück soll zudem über eine Tiefgarage verfügen. Auch die Lage macht das Neubauprojekt attraktiv: Die Verkehrsanbindung ist sehr gut – der Bahnhof sowie die Innenstadt sind in weniger als zehn Minuten erreichbar. In fußläufiger Entfernung befinden sich eine Schule, eine Kindertagesstätte, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und diverse Ärzte. Freizeitmöglichkeiten wie der Georgengarten runden die attraktive Infrastruktur ab.

Die Fertigstellung ist für
Sommer 2023 geplant.



AM SCHAFBRINKE

EINE NEUE WOHNANLAGE FÜR WALDHEIM

Der geplante Neubau im Stadtteil Waldheim umfasst sieben Gebäude mit insgesamt 55 Wohneinheiten und einer Gesamtwohnfläche von rund 5.000 Quadratmetern. Eine Tiefgarage mit 55 Stellplätzen wird ebenfalls entstehen. Derzeit steht auf dem Gelände noch eine alte, ökonomisch und ökologisch nicht mehr tragfähige und optisch nicht ansprechende Wohnanlage, dessen Abriss noch für diesen Sommer geplant ist. Der Neubau wird nach neuestem energetischen Standard errichtet, sodass er deutlich nachhaltiger und zeitgemäßer sein wird als die jetzige Wohnanlage.

Die Fertigstellung ist zum
Winter 2022 geplant.





Foto: © Julian Martitz

Prof. Dr. Martin Prominski
ist Leiter und Professor am
Institut für Freiraumentwicklung
an der Fakultät für Architektur
und Landschaft der Leibniz
Universität Hannover.

Jetzt noch schnell einkaufen gehen, danach die Kinder abholen. Ein Kollege hat noch um Rückruf gebeten. Vielleicht sind das insgesamt fünf Stunden Schlaf bis morgen. Naja, es muss halt erledigt werden ...

So oder so ähnlich ergeht es vielen Menschen im Alltag. Die schnelllebige Zeit, in der wir leben, erschwert es, sich eine kleine Auszeit zu nehmen. Das ist fatal, sagt Prof. Dr. Martin Prominski vom Institut für Freiraumentwicklung an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover. Die Coronapandemie hat vor allem das Bewusstsein für die Bedeutung von persönlichen und öffentlichen Freiräumen gestärkt, so Prominski, der selber langjähriges Mitglied bei der Heimkehr war. Ein Gespräch über Freiräume, Dialogbereitschaft und Erholung.

IN DER STADT



Herr Prominski, Sie sind Leiter und Professor am Institut für Freiraumentwicklung an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover. Wie definieren Sie „Freiraumentwicklung“?

Dazu müssen wir uns erst mal anschauen, was Freiraum ist. Für uns ist Freiraum jegliche Fläche, auf der keine Gebäude stehen. Hier unterscheiden wir zwischen öffentlichen Freiräumen, die für alle Menschen zugänglich sind, wie beispielsweise Parks, und den gemeinschaftlichen Freiräumen, die nur für bestimmte Personengruppen zugänglich sind. Das sind beispielsweise Innenhöfe und andere Räume im direkten Wohnumfeld. Zusätzlich gibt es noch den privaten Freiraum, den ich nur für mich alleine nutze. Die Aufgabe von Freiraumentwicklung ist es nun, diese Freiräume zum Wohle von Menschen, Tieren und Pflanzen zu gestalten. Besonders spannend an Freiraumentwicklung ist, dass wir sowohl auf einer psychologischen als auch auf einer physischen, bauplanerischen Ebene agieren.

Warum ist Freiraum für den Menschen so wichtig?

Im Freiraum kann ich frei sein. Ich kann draußen Sport treiben, kann mich erholen, eine Pause machen, die Natur beobachten – und alles ohne jeglichen Zwang. Das ist meine persönliche Meinung und Wertschätzung von Freiraum. Aber auch viele aktuelle wissenschaftliche Studien belegen, dass der Aufenthalt auf grünen Flächen für die menschliche Gesundheitsvorsorge einen enormen Beitrag leistet. Für den kommunikativen Austausch und Zusammenhalt mit anderen Menschen sind Freiräume ebenfalls sehr bedeutsam. Selbstverständlich spielen Grünflächen auch eine zentrale Rolle für die ökologische Qualität des urbanen Raums.



„Gerade junge Menschen und Familien mit Kindern wurden für Freiräume sensibilisiert.“

Städte und ihre Freiräume sind andauernd unvorhersehbaren Veränderungen unterworfen. Wie stark hat Corona unsere städtische Landschaft verändert?

Es gibt nicht die eine fertige und richtige Landschaft. Es ist unsere Aufgabe, Landschaft und Freiräume ständig neu zu gestalten und somit an die sich verändernden Anforderungen anzupassen. Die Coronapandemie hat den Stadtraum an sich kaum verändert. Was sich jedoch stark verändert hat, ist das Bewusstsein der Menschen für diesen Raum und seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Gerade junge Menschen und Familien mit Kindern wurden für diese Freiräume sensibilisiert. Wie fast jede Veränderung zieht auch diese negative Folgen nach sich. Teilweise war die Eilenriede übernutzt und wir hatten mit extremer Vermüllung zu kämpfen. Für mich persönlich ist die Reduktion von Pkw-genutzten Flächen wie Parkplätzen ein wichtiges Anliegen. Wir sollten diese Flächen in Hinblick auf eine neue Mobilitätskultur sinnvoller nutzen. Starke Vorbilder sind Metropolen wie Paris und Wien, die Pkw-genutzte Flächen jährlich reduzieren. Auch Klimaschutz und Artenschwund stellen Stadtplaner vor immense Herausforderungen.

Was fällt Ihnen auf, wenn Sie sich die Freiraumentwicklung von Genossenschaften anschauen? Entstehen in einer auf das Gemeinwohl der Mitglieder ausgerichteten Genossenschaft automatisch interessante Ansätze zur Freiraumgestaltung?

Nein, Freiräume entstehen nicht automatisch, sondern müssen im Dialog ausgehandelt werden. Dafür gibt es keine Patentrezepte. Trotzdem beobachte ich derzeit in vielen Genossenschaften interessante Ansätze zu Themen wie urbanes Gärtnern, Bienenhaltung, artenreiche Biotope oder Regenwasserversickerung. In diesen wertvollen aktiven Debatten – rund um die Gestaltungsprozesse – entsteht ganz nebenbei auch noch ein großartiges Gemeinschaftsgefühl.

Gut abgestimmt: Vertreterwahl 2021

Die Vertreter stellen das Bindeglied zwischen Mitgliedern, Aufsichtsrat und Vorstand dar und üben ihr Amt im Gesamtinteresse der Genossenschaft aus. Sie entscheiden über Satzungsänderungen, beschließen die Ausschüttung der Dividende, wählen den Aufsichtsrat und entlasten den Vorstand. Vertreter haben darüber hinaus ein Rede-, Antrags-, Vorschlags-, Auskunfts- und Stimmrecht. Sie dürfen ihr Amt nur persönlich ausüben.

Alle fünf Jahre werden die Vertreter von den Mitgliedern der Heimkehr neu gewählt. Im Frühjahr 2021 war es wieder so weit: Am 24. März fand die letzte Vertreterwahl als Briefwahl statt. Bis um 16 Uhr an diesem Tag hatten alle Wahlberechtigten Zeit, ihre Stimme abzugeben. Die Heimkehr bedankt sich bei allen Mitgliedern, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben, und freut sich, gemeinsam mit den neu gewählten Vertretern die Zukunft der Genossenschaft zu gestalten.

Insgesamt besteht die Vertreterversammlung nun aus 67 Vertretern aus fünf verschiedenen Wahlbezirken. Ein Flyer mit einer Übersicht aller Vertreter ist ab sofort in unseren Servicepunkten sowie der Geschäftsstelle in der Hildesheimer Straße erhältlich.

Nach der diesjährigen Wahl hat sich das Durchschnittsalter der Vertreter deutlich verringert. Nach der letzten Vertreterwahl betrug es noch 65 Jahre – jetzt liegt es nur noch bei 53 Jahren.



Kurz gefragt: Was macht eigentlich der Aufsichtsrat?



Andreas Wundram

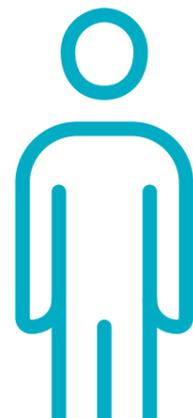
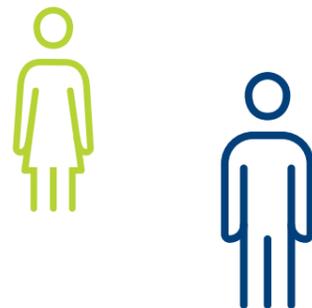
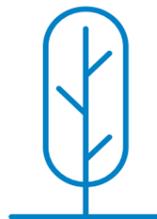
Der von der Vertreterversammlung gewählte Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung aus mindestens drei Mitgliedern. Diese wählen den Aufsichtsratsvorsitzenden. Bei der Heimkehr zählt der Aufsichtsrat neun Personen, darunter fällt auch der Aufsichtsratsvorsitzende Andreas Wundram.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern und zu überwachen. Er vertritt die Genossenschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern gerichtlich und außergerichtlich. Zudem hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag zur Verwendung des Jahresfehlbetrags zu prüfen und mit Anmerkungen zu versehen. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat vor Feststellung des Jahresabschlusses zu berichten. Darüber hinaus wählt der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen Schriftführer sowie deren Stellvertretung. Folgende Ausschüsse sind bestellt: Personalausschuss, Bauausschuss, Prüfungsausschuss sowie Satzungsausschuss. Im Interesse der Mitglieder und zum Wohle der Genossenschaft arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand eng zusammen. Darüber hinaus prüft der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht und stellt diesen bei der Vertreterversammlung vor.

„Es ist keine
Frage des
Alters.“



Ein Gespräch mit dem 32-jährigen
Malte Rosenboom



Über Vertreterschaft bei der Heimkehr



Vertreter sind das Bindeglied zwischen Mitgliedern, Aufsichtsrat und Vorstand und repräsentieren die Interessen der Mitglieder. Im Gespräch mit einem neu gewählten jungen Vertreter sind wir der Frage auf den Grund gegangen, was den 32-jährigen Malte Rosenboom bewegt und wieso er sich als Vertreter hat aufstellen lassen. Dabei wird eines deutlich: Er hofft, dass sich zukünftig noch mehr junge Leute engagieren werden.



Mehr erleben im E-Paper!
hauspost.heimkehr-hannover.de

Herr Rosenboom, wie kamen Sie überhaupt auf das Thema Genossenschaft und insbesondere die Heimkehr?

Ich bin mit meiner Frau vor drei Jahren nach Hannover gezogen und dann haben wir eine Wohnung gesucht. Dabei sind wir auf die Heimkehr gestoßen. Hinterher hat sich herausgestellt, dass auch meine Eltern schon Heimkehr Mitglieder waren. Aber das wusste ich vorher tatsächlich nicht. *(lacht)*

Wie kam es dazu, dass Sie Vertreter geworden sind?

Ich bin Immobilienökonom und habe in meinem Studium der Betriebswirtschaftslehre die verschiedenen Facetten der Immobilienwirtschaft kennengelernt. Wenn man sich mal umschaut, was für Preise teilweise für Wohnungen verlangt werden, wird schnell klar, dass das für manche Gesellschaftsschichten wenig lukrativ sein kann. Das war für mich ein wichtiger Faktor, weshalb ich mich dazu entschieden habe, Vertreter zu werden. Ich möchte das Prinzip der Genossenschaft stärken. Und ich finde das, was die Heimkehr ihren Mitgliedern bietet, echt gut.

Sind Sie denn der jüngste Vertreter unter den neuen?

Das weiß ich ehrlich gesagt nicht. Trotzdem ist das für mich ein sehr wichtiges Thema: Ich denke, eine Vertreterschaft hat nichts mit dem Alter zu tun. Sich in einer Genossenschaft zu engagieren, heißt nicht, dass ich das nur machen kann, wenn ich ein bestimmtes Alter erreicht habe. Erfahrungen spielen da zwar eine Rolle, aber ich denke trotzdem, dass eine ausgewogene Mischung aus Alt und Jung wichtig ist.

Was ist Ihnen als Vertreter am wichtigsten? Was wollen Sie als Erstes in Angriff nehmen?

Ich habe mir lange über Agendapunkte Gedanken gemacht und glaube mittlerweile, dass es Quatsch ist. Klar, man macht sich Gedanken, was besser sein könnte. Aber im Grunde ist der Vertreter eine Person, die die Interessen der Mitglieder vertritt. Wenn ich allerdings nicht weiß, was die Mitglieder in meinem Wahlbezirk bewegt, kann ich mir keine Agenda erstellen. Es ist an dieser Stelle wichtig für mich, herauszufinden, was die Mitglieder wirklich wollen. Eigentlich gibt es nur einen springenden Punkt: Für mich wäre es ein Erfolg, wenn sich nach meiner Amtszeit noch mehr jüngere Mitglieder einbringen und engagieren.

Mehr erleben im E-Paper!
hauspost.heimkehr-hannover.de



Bei Interesse
schicken wir Ihnen
gern den aktuellen
Geschäftsbericht zu.
Sprechen Sie
uns an!



GESCHÄFTSBERICHT

Resultate. Nutzen. Genossen.

Lässt man das vergangene Jahr Revue passieren, kann die von der Pandemie herbeigeführte Ausnahmesituation nicht ungeachtet bleiben. So auch im Geschäftsbericht der Heimkehr, der dieses Frühjahr unter dem Motto „Resultate. Nutzen. Genossen.“ erschienen ist. Die Wohnungsgenossenschaft freut sich daher umso mehr, dass sie trotz aller Umstände auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

In ihrem 120-jährigen Bestehen befindet sich die Heimkehr in einer ihrer aktivsten Phasen überhaupt. Neben überdurchschnittlichen Investitionen in den Bestand zeigt sich das auch in dem Bemühen, Neubauprojekte einerseits auf den Weg zu bringen und andererseits umzusetzen. Im Jahr 2020 konnten mit dem Buchholzer Grün, dem Vitalquartier und der Adolfstraße rund 71 neue Wohnungen fertiggestellt werden.

Doch nicht nur in dem Bereich Neubau ging es voran. Durch eine fortschreitende Digitalisierung konnte sich die Heimkehr auch gegenüber ihren Mitarbeitern beweisen. Durch das Ermöglichen von

Homeoffice und wichtigen Innovationen verdeutlichte sich noch einmal mehr ihre zukunftsfähige Ausrichtung. So konnte man den Mitarbeitern ein Gefühl von Sicherheit schenken, das gerade in ungewissen Zeiten so essenziell ist.

Das Engagement und das Vertrauen der Mitarbeiter spiegelt sich in der Treue der Mieter wider. Allein die Tatsache, dass die Heimkehr in ihren Wohnungen eine konstante Fluktuation auf sehr geringem Niveau und kaum Leerstand verzeichnen kann, weist auf die Zufriedenheit der Mieter hin. Im Jahr 2020 führte die Heimkehr erneut eine Mieterumfrage durch, die diesen positiven Aspekt ebenfalls belegt.

Auf diesem erfolgreichen Jahr wird sich die Heimkehr keineswegs ausruhen. Es gilt nun, alle Potenziale voll auszuschöpfen und auf dem überzeugenden Fundament des vergangenen Jahres aufzubauen.

Unseren aktuellen Geschäftsbericht finden Sie auch als PDF zum Download auf unserer Website: www.heimkehr-hannover.de/downloads

Die Heimkehr in Zahlen – ein Überblick:

10.982
MITGLIEDER

4%
AUSSCHÜTTUNGS
SATZ

585.742 €
AUSGEZAHLTE ZINSEN

329.892 m²
WOHN- UND
GEWERBEFLÄCHE

4.249
SPARKONTEN 

 **25,04 €/m²**
INSTANDHALTUNG



4.712
WOHNUNGEN

312.859.326 €
BILANZSUMME

 **550**
OBJEKTE

6,62 €/m²
DURCHSCHNITTLICHE
MIETE



Die Heimkehr als

attraktiver

ARBEITGEBER

Mehr erleben im E-Paper!
hauspost.heimkehr-hannover.de



**Besser wohnen.
Besser arbeiten.**

Wir suchen zum
1. August 2021
Azubis zum Tischler
und Gärtner
(m/w/d).

**Jetzt
bewerben!**

Der Mensch und das Allgemeinwohl stehen bei der Heimkehr im Vordergrund. Genau diese Botschaft vermittelt der neue Imagefilm, der die Positionierung der Heimkehr als Arbeitgeber thematisiert und im Juni dieses Jahres erschienen ist. Der Film fokussiert die Arbeit der Mitarbeiter und zeigt Vorzüge, die das Arbeiten bei der Heimkehr mit sich bringt, auf authentische Art und Weise. Dabei nehmen einzelne Beschäftigte den Zuschauer mit in ihre gewöhnliche Arbeitsumgebung und erklären in einem kurzen, prägnanten Statement, welche Bedeutung ihre Tätigkeit bei der Heimkehr für sie hat.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist essenziell für die Genossenschaft und sorgt dafür, dass sich Mitglieder sowie Mieter gut beraten, aufgehoben und eben wie zu Hause fühlen.

GESUNDES WOHNEN

Wohngesundheit ist ein Thema, das häufig zu wenig Beachtung findet. Dabei ist es von großer Wichtigkeit, da Gesundheit unser höchstes Gut ist. Das Zuhause ist nicht nur ein Ort zum Wohlfühlen, sondern soll auch ein gesunder Freiraum mit möglichst wenig Schadstoffemissionen sein. Schon ein prüfender Blick auf ein paar Kleinigkeiten bewirkt bei diesem Thema einiges.

Auf gute Materialien und die Nase achten

Orientierung bei Schadstoffen bietet zudem die Nase. Sobald Neuanschaffungen streng chemisch riechen, ist hier Vorsicht geboten. Kein Möbelstück, das rund um die Uhr in unseren Wohnungen steht, sollte einen stechenden Geruch verbreiten. Der deutet nämlich auf Ausdünstungen flüchtiger, organischer Verbindungen hin und diese sind in vielen Fällen nicht gesund. Es kann also sehr wertvoll sein, auf gute Qualität bei der Neuanschaffungen zu achten. Massivholz ist beispielsweise eine solide und wohngesunde Basis für Bettgestelle, Schränke sowie Tische, da es als atmungsaktiver Werkstoff zumeist ohne Lösemittel auskommt.

Gesundheitssiegel geben eine gute Orientierung

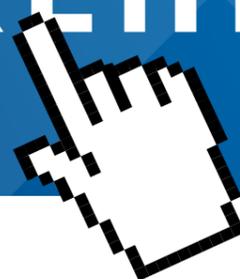
Beim Kauf von Möbeln, Textilien oder Wandfarben lohnt es sich auf bestimmte Umwelt- und Gesundheitssiegel zu achten. Verlässliche Prüfsiegel sind dabei unter anderem: das Umweltzeichen Blauer Engel, das Qualitätszeichen natureplus, das Label des Eco-Instituts, das OEKO-TEX® Siegel sowie das GOTS-Label. Solche Prüfsiegel sind ein guter Wegweiser und leisten in Sachen Wohngesundheit einen wertvollen Beitrag.

Die Raumluft positiv beeinflussen

Gesundes Wohnen fängt schon bei Altbewährtem an – nämlich beim Lüften und bei Pflanzen. Richtiges Lüften sorgt nicht nur für frische Luft im Raum, sondern vertreibt ebenso hartnäckige Gerüche und schädliche Stoffe. Pflanzen sind Sauerstofflieferanten und Luftbefeuchter zugleich. Mithilfe von Sonnenlicht und dem Chlorophyll in ihren Blättern wandeln Sie CO₂ in Sauerstoff um, was für eine bessere Luft im Raum sorgt. Zudem befeuchten sie die Luft, indem sie einen Großteil des Gießwassers wieder an die Umgebung abgeben. Doch nicht nur das: Einige Grünpflanzen können sogar Schadstoffe wie Formaldehyd, Benzol oder Trichlorethylen, die in Möbeln oder Wandfarben stecken, absorbieren. Geeignet dafür sind beispielsweise Efeu, Philodendron, Bogenhanf, die Kentia-Palme oder das Einblatt.

Ein Meilenstein: das digitale Kundenportal

MEINE HEIMKEHR



AUF EINEM GUTEN WEG

Wie gut ist die Heimkehr in Sachen Digitalisierung aufgestellt? Ein tiefgehender Einblick in dieses Thema zeigt: Es gibt Luft nach oben, aber die Heimkehr ist auf einem guten Weg und hat dieses Jahr mit dem neuen Kundenportal einen wichtigen Schritt geschafft.

Mit der Umstellung auf Homeoffice, der digitalen Verarbeitung von Eingangsrechnungen und auch mit digitalen Wohnungsabnahmen und -übergaben sind nur ein paar Beispiele genannt, die zeigen, dass die Heimkehr in Sachen Digitalisierung erfolgreich unterwegs ist. Unternehmensprozesse können optimiert sowie Aufwand und Zeit eingespart werden. Für solche Vorteile lohnt es sich, an der digitalen Umstellung zu arbeiten und sie stetig weiter voranzutreiben.

Sich verändernde Anforderungen verlangen nach neuen Lösungen. In diesem Sinne hat die Heimkehr dieses Frühjahr mit der Einführung des digitalen Kundenportals einen großen, bedeutenden Schritt getan. In dem neuen Portal „**Meine Heimkehr**“ können Mitglieder, Mieter und Sparer sämtliche Verträge und Dokumente einsehen, Schadensmeldungen aufgeben, aktuelle Informationen erhalten und schnell Kontakt

zu Ansprechpartnern aufnehmen. Mitglieder haben auch die Möglichkeit, direkt Adressänderungen oder Änderungen eines Freistellungsauftrags vorzunehmen.

Dieser neue digitale Service ermöglicht nicht nur eine schnellere und bequemere Kommunikation zwischen der Genossenschaft und ihren Mitgliedern, sondern sorgt auch für eine höhere Transparenz. Zudem profitieren die Mitglieder von einer besseren Erreichbarkeit, da sie nicht mehr auf die Öffnungszeiten der Servicestellen angewiesen sind. Standardisierte Vorgänge fallen weg und auch die Mitarbeiter der Heimkehr haben mehr Zeit, sich um spezifische Kundenanfragen zu kümmern.

Die digitale hauspost

Auch in Sachen hauspost möchte die Heimkehr digitaler werden. Aus der letzten AktivBo Umfrage ging hervor, dass einige Mieter lieber die digitale Version anstelle der Printausgabe erhalten möchten. Melden Sie sich bei Bedarf unter der E-Mail-Adresse **info@heimkehr-hannover.de**, um zukünftig nur noch die digitale hauspost zu erhalten. Wir senden Ihnen die aktuelle Ausgabe dann entweder als PDF oder Download-Link zu.

Unter www.heimkehr-hannover.de/hauspost finden Sie außerdem jede ab 2014 veröffentlichte hauspost als E-Paper. **Der Vorteil:** Hier sind zusätzlich kurze Filme und Interviews eingebunden.



Mehr erleben im E-Paper!
hauspost.heimkehr-hannover.de

FAQ

Antworten auf häufig gestellte Fragen



1. WO FINDE ICH DAS KUNDENPORTAL?

Das Kundenportal finden Sie auf heimkehr-hannover.de. Klicken Sie in der Navigationsleiste oben rechts auf „Meine Heimkehr“, um direkt zum Kundenportal zu gelangen.

2. WELCHE VORTEILE BIETET DAS PORTAL?

Das Kundenportal „Meine Heimkehr“ ermöglicht die digitale Verwaltung sämtlicher Verträge (Mieten, Sparen, Mitgliedschaft). Außerdem erhalten Sie allgemeine Informationen aus der Heimkehr und aktuelle Informationen aus Ihrem Quartier, z. B. wenn die Rauchwarnmelder gewartet werden müssen oder der Schornsteinfeger kommt. Sie haben die Möglichkeit, Schadensmeldungen aufzugeben und Dokumente einzusehen. In Ihrem persönlichen Bereich finden Sie Ihre zugeordneten Ansprechpartner. So wird die Kommunikation zwischen der Heimkehr und Ihnen wesentlich schneller.

3. WIE REGISTRIERE ICH MICH?

Wir verschicken an alle Mitglieder die Zugangsdaten per Post. Wenn Sie keine Zugangsdaten erhalten haben, melden Sie sich gern per Telefon oder E-Mail (service@heimkehr-hannover.de) und wir senden Ihnen per Post oder per E-Mail Ihre persönlichen Zugangsdaten. Das Passwort können Sie direkt im Anschluss ändern.

4. SIND MEINE DATEN SICHER?

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung des Kundenportals ist uns ein wichtiges Anliegen. Ihre Daten werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften geschützt. Weitere Informationen finden Sie unter heimkehr-hannover.de/datenschutz und in den Nutzungsbedingungen, denen Sie bei der Registrierung zustimmen müssen.



Vertragsdaten und
Dokumente einsehen



Ansprechpartner
kontaktieren



Aktuelle Informationen
erhalten



Schadensmeldungen
aufgeben

Im Einsatz für ein

schönes

MIT EIN ANDER

Den Menschen etwas Gutes tun und das soziale Miteinander fördern: Genau das macht Melissa Voges in ihrem Job bei der Heimkehr. Sie ist im Bereich Sozialmanagement tätig, bei dem vor allem die Interaktion mit den Mietern im Vordergrund steht. Welchen Tätigkeiten sie dabei genau nachgeht und warum dieser Beruf ihr so viel Freude macht, erzählt sie uns in einem Interview.



„Es ist nie eintönig, man hat immer neue Herausforderungen und das ist das Spannende an meinem Job.“



Mehr erleben im E-Paper!
hauspost.heimkehr-hannover.de

Frau Voges, was genau ist überhaupt Sozialmanagement?

Das Sozialmanagement wird in erster Linie gar nicht mit der Wohnungswirtschaft verbunden, dabei ist es dafür sogar essenziell. Der Begriff umfasst zum Beispiel das Beschwerdemanagement, wenn Konflikte oder Beschwerden aufkommen, oder wohnbegleitende Dienstleistungen, wie bei uns die Wohnraumberatung. Außerdem ist damit die Stärkung des Sozialgefüges gemeint. Wir planen und organisieren Veranstaltungen wie zum Beispiel Balkonsport oder Nachbarschaftstreffs, damit die Leute zusammenkommen und das Miteinander gefördert wird.

Wo lag dabei während der Pandemie der Fokus und arbeiten Sie momentan an etwas Besonderem?

Während der Pandemie haben wir vor allem versucht, Veranstaltungen im Innenhof zu organisieren, sodass die Leute eben nicht vereinsamen. Das ist vor allem für die älteren Mitglieder wichtig. Zum Beispiel haben wir Balkonsport und Balkonzertate angeboten, sogar Weihnachtskonzerte haben wir veranstaltet. Momentan planen wir noch eine Zaubershow. Das sind alles kleine Veranstaltungen, um die Leute coronakonform im Innenhof zusammenzubringen. Nach der Pandemie wollen wir vor allem einen neuen Nachbarschaftstreff planen.

Welche Eigenschaften muss man mitbringen, um im Bereich Sozialmanagement zu arbeiten?

Es gibt das operative und das strategische Sozialmanagement. Im strategischen Sozialmanagement entwickelt man beispielsweise Handlungsstrategien

und Maßnahmen. Das ist sehr viel konzeptionelle Arbeit. Im operativen Management geht es vor allem darum, Veranstaltungen zu planen und mit den Menschen in Kontakt zu treten. Gerade dabei ist es sehr wichtig, offen und kommunikationsstark zu sein. Allgemein sollte man auch konstruktiv im Team arbeiten können. Wir sind bei der Heimkehr drei Personen im Team und da sind Absprachen untereinander sehr wichtig.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders Spaß?

Ich bin sowohl für das strategische als auch für das operative Geschäft tätig. Das heißt, ich bin sowohl im Büro als auch draußen und das finde ich sehr abwechslungsreich. Es wird nie eintönig, man hat immer neue Herausforderungen und das ist das Spannende an meinem Job. Ich persönlich mag es auch sehr gerne, mit Menschen zu interagieren, und das ist in meinem Job gegeben – sowohl mit den Kollegen und Kolleginnen im Team als auch mit den Mieterinnen und Mietern.

Was macht die Heimkehr als Arbeitgeber für Sie besonders?

Die Heimkehr hat als Wohnungsgenossenschaft den Vorteil, ihre Mieterinnen und Mieter im Vordergrund sehen zu können. Als Genossenschaft hat sie einen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Förderauftrag, der in den Genossenschaftsprinzipien verankert ist. Damit kann ich mich persönlich gut identifizieren. Außerdem haben wir ein tolles Arbeitsklima und ein sehr gutes Miteinander, nicht nur zwischen den Kollegen und Kolleginnen, sondern auch zum Vorstand.



Wissenswertes

RUND UM SCHADENSFÄLLE

WAS IST ÜBERHAUPT EIN SCHADEN?

Schäden beziehen sich nicht nur auf die jeweilige Wohnung, sondern auf die gesamte Mietsache, zum Beispiel auf Grundstücks- und Gebäudeteile wie den Keller oder die Dachrinne. Dabei können die Schäden vielfältig sein: Das Waschbecken hat einen Sprung bekommen, die Waschmaschine im Keller ist ausgelaufen oder es ist eingebrochen worden. Wichtig zu wissen ist hierbei, dass alle Mieter der sogenannten Obhutspflicht unterliegen: Der Mieter muss alle ihm zumutbaren Maßnahmen ergreifen, um Schäden an der Mietsache zu vermeiden oder zu verringern. Er muss die gesamte Mietsache pfleglich behandeln. Das gilt für jeden Mietvertrag und ist im Bürgerlichen Gesetzbuch rechtlich festgelegt. Auf der anderen Seite ist aber auch die Heimkehr als Vermieter dazu verpflichtet, die Wohnung im vertragsgemäßen Zustand zu erhalten – und das funktioniert eben nur, wenn der Mieter einen vorhandenen Schaden meldet.

Da viele Betrüger unterwegs sind, empfehlen wir Ihnen dringend, sich ausschließlich an unsere Notfallnummern zu wenden. Weitere Informationen finden Sie unter heimkehr-hannover.de/notdienste.

Wie melde ich einen Schaden?

Wenn Sie als Mieter von einem Schadensfall betroffen sind, ist es wichtig, den Fall unverzüglich zu melden. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass ein möglicher Schaden nicht schlimmer werden kann und das Objekt nicht unnötig an Wert verliert. Schadensfälle können Sie über das Formular auf der Heimkehr Website oder die Funktion im Kundenportal melden. Die Verantwortlichen setzen sich dann schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung. Für ernsthafte Notfälle, wie etwa ein Stromausfall oder ein abgebrochener Schlüssel, stehen Ihnen auch feiertags oder an Brückentagen die Notfallnummern zur Verfügung. Diese finden Sie am Schwarzen Brett in Ihrem Treppenhaus.



Wie verfährt die Heimkehr mit einer Schadensmeldung?

Nachdem Sie den Schaden gemeldet haben, wird er vom jeweiligen für das Gebäude verantwortlichen Objektbetreuer besichtigt. Er beurteilt die Dringlichkeit und leitet alle weiteren Maßnahmen ein. Alle Schäden werden schnell, nachhaltig und kostengünstig von unseren Mitarbeitern im eigenen Regiebetrieb oder von rahmenvertragsgebundenen Partnern aus Stadt und Region behoben.

DER SONDERFALL

Einbruchschäden

In Fällen von Einbruchschäden melden Sie als Mieter den Schaden bei der Heimkehr und stellen außerdem Anzeige bei der Polizei. Von der Polizei erhalten Sie eine sogenannte Tagebuchnummer, die Sie mit der Schadensmeldung an Ihre Hausratversicherung weitergeben. Die Heimkehr beauftragt die erforderlichen Handwerker und erstellt nach Beendigung der Arbeiten eine Weiterberechnung an den Mieter, sofern eine mietereigene Hausratversicherung vorliegt.



Wenn dies nicht der Fall sein sollte, wird die Gebäudeversicherung der Heimkehr über den Schaden informiert.

Tipps zu Versicherungen

Gegen Schäden in der Wohnung ist es für den Mieter empfehlenswert, mindestens eine Hausratversicherung mit dem Zusatz der Abdeckung von Elementarschäden zu haben. Dieser Zusatz deckt beispielsweise auch Schäden durch Starkregen ab, wenn der Keller mal unter Wasser steht. Sinnvoll ist außerdem auch eine Haftpflichtversicherung, falls zum Beispiel einmal die Waschmaschine ausläuft und das Wasser in die darunterliegende Wohnung laufen sollte. Bei Bedarf und abhängig von den Werten in der jeweiligen Wohnung lohnt sich ebenso der Abschluss einer Rechtsschutzversicherung.

MIETERUMFRAGE 2020 PROJEKTTEAMS IM EINSATZ

Um ihren Service stetig zu verbessern, führt die Heimkehr in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit ihrem Partner AktivBo Mieterumfragen durch – so auch im letzten Jahr. Die Ergebnisse waren insgesamt sehr zufriedenstellend und im Vergleich zur vorherigen Umfrage aus dem Jahr 2017 konnte sich die Heimkehr in einigen Bereichen deutlich verbessern. Für Bereiche, in denen der Umfrage zufolge aber noch Verbesserungspotenziale bestehen, hat die Heimkehr sogenannte Projektteams ins Leben gerufen. Jedes Team widmet sich dabei einer spezifischen Aufgabe.

PROJEKTTEAM MÜLL

Um in Bezug auf das Thema Müll für mehr Zufriedenheit zu sorgen, hat die Heimkehr bereits ein Pilotprojekt in der Elsa-Brandström-Straße initiiert. Dort wurden neue hochwertige Mülltonnenboxen aus Holz und Metall errichtet. Dieses Projekt ist auf mehrere Jahre ausgelegt und hat zum Ziel, noch mehr Wohnanlagen mit neuen, überdachten und umzäunten Müllplätzen auszustatten. Zudem werden weitere Informationen zur richtigen Mülltrennung angebracht.



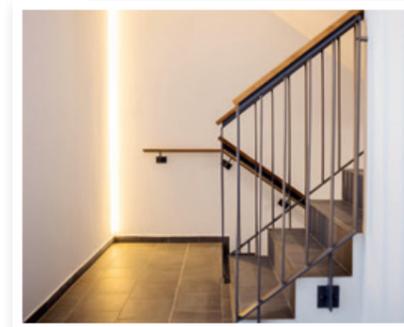
Elsa-Brandström-Straße



Ottostraße

PROJEKTTEAM SICHERHEIT

Um für ein besseres Sicherheitsgefühl seitens der Mieter zu sorgen, widmet sich das Projektteam Sicherheit der Überarbeitung einiger Haustüren. Es werden Schlösser ausgetauscht sowie teilweise Sicherheitsgläser eingesetzt. Außerdem werden Haustüren sowie Wege durch eine zusätzliche Beleuchtung mit Bewegungsmeldern gesichert.



PROJEKTTEAM TREPPENHAUSREINIGUNG

In manchen Wohnanlagen wurde die Treppenhausreinigung bemängelt. In Wohnanlagen, in denen dies der Fall ist, wird die Arbeit der Firmen nun regelmäßig überprüft. Bei Bedarf wird die jeweilige Firma danach auf Missstände hingewiesen.



AktivBo

KUNDENORIENTIERT. FREUNDLICH. GUT ORGANISIERT. EINBRUCHSICHERHEIT DER WOHNUNGSTÜR VERBESSERN. FAIR. ZUVERLÄSSIG. ANGENEHM. LEBEN. WOHNEN. WOHLFÜHLEN. VERLÄSSLICH. DEM MIETER ZUGEWANDT! WICHTIG IST MIR EIN REGELMÄSSIG GEPFLEGTER VORGARTEN. GUTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS.

UNAUFDRINGLICH. KORREKT. INFORMATIV. MEIN SICHERER HAFEN. VORBEREITUNGEN FÜR ELEKTROMOBILITÄT WÄREN SCHÖN! EINE SOLIDE GENOSSENSCHAFT. SOLIDE. KÜMMERND. WERTERHALTEND. HIER FÜHLEN WIR UNS ZU HAUSE! EINMAL HEIMKEHR, IMMER HEIMKEHR! VIELES IST AUSBAUFÄHIG.

BALKONSPORT WAR TOLL, BITTE MEHR DAVON! ANLAUFSTELLE ZUM WOHLFÜHLEN. WOHNEN MACHT SPASS. MEIN ZUHAUSE. MEINE HEIMAT. WIR WOHNEN GUT. ERREICHBAR. BEZAHLBAR. UNTERSTÜTZEND. ZUVERLÄSSLICH. KOMPETENT. EHRLICHER VERMIETER.

KINDERFREUNDLICHE WOHNANLAGE! GENERATIONEN-FREUNDLICH.

Die Heimkehr hat sich über die rege Teilnahme an der Mieterumfrage, die wie immer anonym stattfand, sehr gefreut. Oben stehend sind beispielhaft einige Auszüge aus den Ergebnissen aufgeführt.

Genossenschaft der Tiere



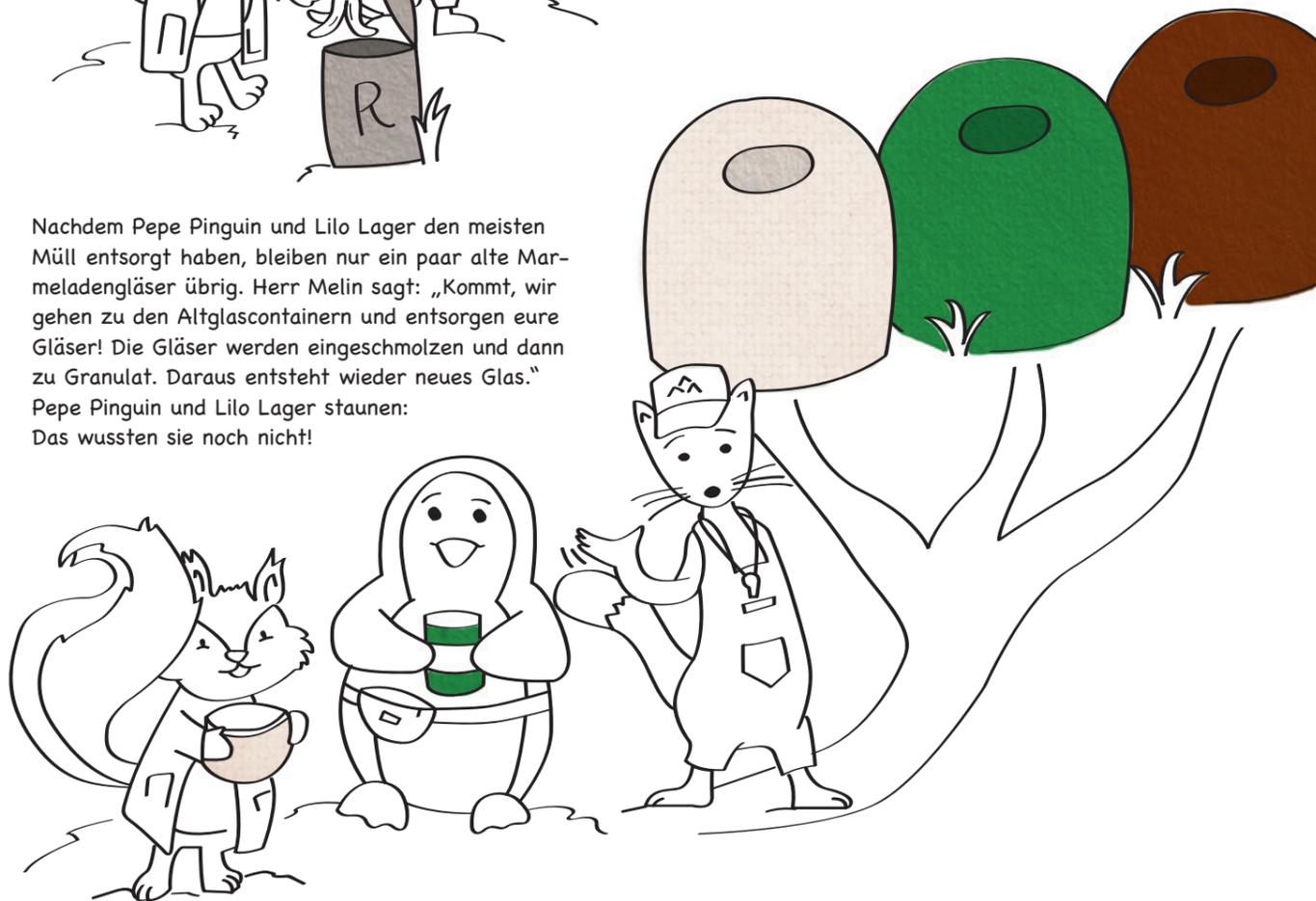
Warum Mülltrennung wichtig ist

Herr Melin passt heute auf, dass seine Freunde ihren Müll richtig entsorgen. Pepe Pinguin wirft gerade seine leere Milchtüte in den Gelben Sack und fragt: „Wieso ist Mülltrennung überhaupt wichtig?“ Herr Melin antwortet: „Für die Umwelt! Außerdem wird Müll wiederverwertet. Aus weggeworfenem Plastik entstehen neue Plastikverpackungen – dafür muss der Müll getrennt werden.“



Lilo Lager will gerade eine Bananenschale in den Restmüll werfen, da pustet Herr Melin eifrig in seine Trillerpfeife: „Obst- und Gemüsereste gehören immer in den Biomüll!“ Lilo Lager fragt neugierig: „Wenn Plastik wieder zu Plastik wird, was wird dann aus dem Biomüll?“ Herr Melin antwortet: „Daraus wird wertvolle Erde! Diese bringt wiederum neue Pflanzen hervor.“

Nachdem Pepe Pinguin und Lilo Lager den meisten Müll entsorgt haben, bleiben nur ein paar alte Marmeladengläser übrig. Herr Melin sagt: „Kommt, wir gehen zu den Altglascontainern und entsorgen eure Gläser! Die Gläser werden eingeschmolzen und dann zu Granulat. Daraus entsteht wieder neues Glas.“ Pepe Pinguin und Lilo Lager staunen: Das wussten sie noch nicht!



VERANSTALTUNGS KALENDER

WANN	WAS	UHRZEIT	WO
Mo., 16.08.2021	Balkonsport	16:30 Uhr	Elsa-Brandström-Straße
Mo., 23.08.2021	Balkonsport	16:30 Uhr	Philipsbornstraße
Fr., 27.08.2021	Zaubershow	15:30 Uhr 16:30 Uhr	Geibelstraße Altenbekener Damm
Mo., 30.08.2021	Balkonsport	16:30 Uhr	Elsa-Brandström-Straße
Fr., 03.09.2021	Balkonzert Marshmallows	16:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	Alemannstraße Philipsbornstraße Johannes-Lau-Hof
Mo., 06.09.2021	Balkonsport	16:30 Uhr	Philipsbornstraße
Fr., 10.09.2021	Zaubershow	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Vahrenwald Linden
Mo., 20.09.2021	Balkonsport	16:30 Uhr	Alemannstraße

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

MELISSA VOGES | T: 0511 98096-242 | E: melissa.voges@heimkehr-hannover.de
JANET LAUTENBACH | M: 0162 2177031 | E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de



Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Treppenhäusern und die News im Kundenportal, da sich noch einige Sommerfeste in den Quartieren in Planung befinden.



Aufgrund des derzeitigen Pandemiegeschehens kann es zu kurzfristigen Absagen kommen. Unsere Ansprechpartnerinnen geben Ihnen diesbezüglich gerne Auskunft.

Auf www.niedersachsen.de/coronavirus finden Sie stets die aktuellen Verordnungen für Veranstaltungen sowie Hinweise zu Hygienekonzepten und Abstandsregelungen. Die zentrale „Corona-Hotline“ der Landesregierung erreichen Sie unter **0511 120-6000**.

HANNOVER

entdecken

Mit seinen 52 Stadtteilen hat Hannover eine Menge Vielfalt zu bieten – darunter viel Grün. Die Stadt weist insgesamt rund 107 Quadratkilometer öffentlich zugängliche Grünfläche auf, was 50 Prozent der gesamten Stadtfläche ausmacht. Es sind die nötigen, erholsamen Fluchtorte, die mit ihrem Freiraum für Ruhepausen vom quirligen Stadtleben sorgen. Wir haben uns mal auf die Suche gemacht, um ein paar solcher vielleicht noch nicht so bekannten Oasen ausfindig zu machen.

VAHRENWALDER PARK

Der Vahrenwalder Park wurde als Sanierungsvorhaben auf einem ehemaligen Gewerbegrundstück an der Dragoner Straße geschaffen. Der Stadtteilpark überzeugt mit einer großen Wiesenfläche in der Mitte und bietet an den Randbereichen Raum für verschiedene Freizeitaktivitäten. Er lockt zudem mit Staudenanlagen, einem Brunnen und einem größeren Kinderspielplatz.



LINDENER BERG

Der Lindener Berg ist Hannovers zweithöchste natürliche Erhebung und liegt mitten im Stadtteil Linden. Mit dem unter Denkmalschutz stehenden Bergfriedhof stellt dieser Ort eine hübsche, grüne Oase dar. Besonders lohnt sich ein Besuch ab Ende März: Dann blühen auf dem Friedhof unzählige Blausterne, sogenannte Scillas, und erstrahlen in einem leuchtenden Blau.

STADTTEILPARK SCHWARZWALDSTRASSE

Erst im letzten Jahr hat der Stadtteilpark im Sahlkamp nach einer umfangreichen Sanierung wieder eröffnet. Der Park bietet auf 13.000 Quadratmetern alles, was das Herz begehrt. Während Kindern Seilbahn, Schaukel, Karussell und Trampolin zur Verfügung stehen, gibt es für Jugendliche und Erwachsene Fitnessgeräte und eine großzügige Wiesenlandschaft, die zum Entspannen einlädt.



DIE ALTE BULT

Wo 64 Jahre lang eine Pferderennbahn war, gibt es nun ein Landschaftsschutzgebiet, das viele seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten beheimatet. Auf der Alten Bult wurden im Jahr 1982 insgesamt 110 Kirschbäume gepflanzt, die an die Todesopfer von Hannovers Partnerstadt Hiroshima erinnern. Dieser sogenannte Hiroshima Gedenkhain ist heute ein wichtiges Naherholungsgebiet.

ALTWARMBÜCHENER SEE

Der 150 Hektar große Altwarmbüchener See ist Teil eines Naherholungsgebiets am Rande des Altwarmbüchener Moores. Er liegt im Nordosten Hannovers im Stadtteil Altwarmbüchen und zieht vor allem im Sommer viele Badegäste an. Aber auch in der kälteren Jahreszeit kann man hier ruhige Spaziergänge in der Natur genießen.



GESELLSCHAFT BRAUCHT GENOSSEN SCHAFT

Gemeinsam Flagge zeigen: Das machen die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland jedes Jahr am ersten Samstag im Juli. Dabei weisen sie mit der Botschaft „Gesellschaft braucht Genossenschaft“ auf ihre soziale Bedeutung hin. Denn Wohnungsbaugenossenschaften stehen nicht nur für Mitbestimmung und Stabilität, sondern sind auch Garanten für sicheres, bezahlbares sowie sozialverträgliches Wohnen und stärken als solche Städte und Kommunen.

Auch die Heimkehr ist Teil der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland und freut sich jedes Jahr aufs Neue, bei dieser Aktion mitzumachen.



Wir wohnt besser.